

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt
Sitzungskennziffer: XVI / 10
Tag der Sitzung: Donnerstag, 02.09.2010



Dauer der Sitzung: 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Unterbrechungen: Keine
Anwesende: sh. beiliegende Anwesenheitsliste Anlage 1)

Vorsitz: Herr Josef Hansen
Schriftführerin: Frau Edith Janus-Braun

Tagesordnung:

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Hansen, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt.
Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter der Verwaltung.

Sodann stellt er die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

b) Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Stolberg (Rhld.)

Er stellt weiter fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und die Öffentlichkeit in geeigneter Weise gem. § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Stolberg (Rhld.) über Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung unterrichtet wurde.

c) Beschlussfassung über die Tagesordnung:

Von Seiten der Verwaltung informiert Herr Pickhardt, FB 1, die Ausschussmitglieder, dass zum heutigem Tag keine konkreten Aussagen zum Verkehrskonzept für die östlichen Stadtteile abgegeben werden könne. Hierzu stünden noch Gespräche aus. Er schlage daher vor, den TOP A)

**2. Verkehrskonzept östliche Stadtteile;
hier: Mündlicher Sachstandsbericht**

heute nicht zu behandeln.

Diesem Vorschlag schließt sich der Ausschuss einmütig an. Weitere Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung einmütig wie folgt abgewickelt wurde:

A) Öffentliche Sitzung:

1. Entscheidung über die planungsrechtliche Stellungnahme der Stadt Stolberg zu Vorhaben, zu denen nach § 36 (1) BauGB das Einvernehmen der Gemeinde erforderlich ist;

Vorhaben gem. § 35 (2) BauGB - Außenbereichsvorhaben

- 1.1 Nutzungsänderung einer Gewerbehalle in eine Hunde-Indoor-Schule, Buschmühle 1, 3, 5

Vorhaben gem. § 14 (2), (3) BauGB - Ausnahme von der Veränderungssperre

- 1.2 Erweiterung einer Teilfläche des Spielcasinos im Untergeschoss, Eisenbahnstr. 91

2. Verkehrskonzept östliche Stadtteile;
hier: Mündlicher Sachstandsbericht
Der TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.
3. Vergabe von kommerziellen Werbeflächen (Plakatrahmen) auf städt. Grund und Boden
4. Maßnahmen zur Verkehrssicherung in der Ortslage Krewinkel
5. Entfall von 3 Parkplätzen in der Josef-von-Görres-Straße
6. Maßnahmen zur Einhaltung der Tempo-30-Regelung auf der Leuwstraße in Vicht
7. Verkehrsberuhigende Maßnahmen in den Straßen An der Waldmeisterhütte und Karlstraße
8. P+R-Platz Hauptbahnhof
hier: Änderung der Zufahrt
9. Beschlusskontrolle
hier: Informationsvorlage
10. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates;
Mitteilungen

B) Nichtöffentliche Sitzung:

1. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates;
Mitteilungen
-

A) Öffentliche Sitzung:

1. Entscheidung über die planungsrechtliche Stellungnahme der Stadt Stolberg zu Vorhaben, zu denen nach § 36 (1) BauGB das Einvernehmen der Gemeinde erforderlich ist;

Vorhaben gem. § 35 (2) BauGB - Außenbereichsvorhaben

1.1 Nutzungsänderung einer Gewerbehalle in eine Hunde-Indoor-Schule, Buschmühle 1, 3, 5

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt beschließt einstimmig, der planungsrechtlichen Stellungnahme zuzustimmen.

Vorhaben gem. § 14 (2), (3) BauGB - Ausnahme von der Veränderungssperre

1.2 Erweiterung einer Teilfläche des Spielcasinos im Untergeschoss, Eisenbahnstr. 91

Für die SPD-Fraktion ruft RM Engels die Diskussion aus der Januarsitzung des Ausschusses in Erinnerung. Seinerzeit habe man bereits befürchtet, dass der Casinobetreiber den Spielhallenbetrieb sukzessive erweitern möchte und durch die damalige Beschlussfassung regelmäßige Kontrollen durch die Verwaltung sowie die Erteilung der Baugenehmigung mit entsprechenden Bedingungen gefordert. Mit der heutigen Vorlage starte der Betreiber nunmehr einen neuerlichen Versuch, die Anzahl von derzeit insgesamt möglichen 10 Spielgeräten (8 im Untergeschoss und 2 im Bistro) zu erhöhen, was seine Fraktion mit Nachdruck ablehne.

Nach kurzer Diskussion schließen sich die übrigen Fraktionen der ablehnenden Haltung an.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt verweigert einstimmig die Zustimmung zur planungsrechtlichen Stellungnahme.

2. Verkehrskonzept östliche Stadtteile; hier: Mündlicher Sachstandsbericht

Der TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

3. Vergabe von kommerziellen Werbeflächen (Plakatrahmen) auf städt. Grund und Boden

Die im Ausschuss vertretenen Fraktionen zeigen sich überzeugt, dass die wilde Plakatierung mit der Zurverfügungstellung kommerzieller Werbeflächen nicht unterbunden werden könne. Sie trage auch nicht der Verschönerung des Stadtbildes bei. Vielmehr werde ein negativer Eingriff befürchtet. Des Weiteren wurde in der Diskussion aufgezeigt, dass den Vereinen weiterhin eine kostenfreie Werbung zugestanden werden müsse. Es wurde die Frage gestellt, was zukünftig mit den von den Parteien erworbenen Dreiecksständern geschehe, die außerhalb des Wahlkampfes auch an Vereine und Verbände ausgeliehen würden. Wären diese dann nicht mehr zulässig? Wo dürfen die Vereine zukünftig werben (nur stadtteilbezogen oder im gesamten Stadtgebiet)? Handelt es sich bei dem Anbieter um einen Monopolisten? Außerdem wurde angeregt, der wilden Plakatierung dergestalt Einhalt zu gebieten, dass die Schilder eingesammelt und der Verursacher schadensersatzpflichtig gemacht werde.

Aufgrund der Vielzahl der aufgeworfenen Fragen und Anregungen beantragt RM Prußeit, LINKE, die Vertagung des TOPs auf die nächste Sitzung des Ausschusses. Sollte die Stadt mit dieser Initiative Einnahmen erzielen und die Plakatanbringung kanalisieren können, bitte er, diese Chance heute nicht zu vertun. Die Verwaltung solle die aufgeworfenen Fragen bis zur nächsten Sitzung beantworten.

Der Vorsitzende, Herr Hansen, lässt zunächst über den Vertagungsantrag abstimmen:

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt lehnt den Antrag auf Vertagung mit 13 Stimmen (SPD, CDU, FDP, B'90/Grüne) gegen 1 Stimme (LINKE) ab.

Sodann lässt Herr Hansen über den Verwaltungsvorschlag abstimmen:

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und lehnt das Verwaltungsverfahren zur Installation von Plakaträhmen an ausgewählten Laternenmasten im Stadtgebiet durch eine qualifizierte Werbefirma mit 13 Stimmen (SPD, CDU, FDP, B'90/Grüne) gegen 1 Stimme (LINKE) ab.

4. Maßnahmen zur Verkehrssicherung in der Ortslage Krewinkel

Den Ausschussmitgliedern wurde die fehlende Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange, Feuerwehr, als Tischvorlage - Anlage 2) zur Niederschrift - ausgehändigt.

Die RM Engels, SPD, und Kirch, CDU, begrüßen für ihre Fraktionen die Anstrengungen der Verwaltung und loben die detaillierte Vorlage. Die heutige Presseberichterstattung habe jedoch aufgezeigt, dass die neuerlich von den Bürgern aufgeworfenen Fragen vor einer Entscheidung im Ausschuss sinnvollerweise vor Ort in einer neu anzuberaumenden Bürgerbeteiligung geklärt werden müssen. Für die SPD-Fraktion beantragt RM Engels die Vertagung des TOPs. Zur Klärung der von den Bürgern aufgeworfenen Fragen möge die Verwaltung zunächst kurzfristig auf Basis der Verwaltungsvorlage eine erneute Bürgerbeteiligung vor Ort terminieren.

Für die Bündnisgrünen unterstützt Ausschussmitglied Dr. Ingermann den Vorschlag der SPD-Fraktion zu Protokoll. Auch er begrüße die Anstrengungen der Verwaltung, rege jedoch für die Zukunft an, dass die Protokolle der Bürgerbeteiligungen auch mit den Bürgern kommuniziert werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt vertagt die weitere Beratung und Beschlussfassung einstimmig auf eine spätere Sitzung des Ausschusses. Auf Basis der Verwaltungsvorlage wird die Verwaltung einstimmig beauftragt, kurzfristig eine erneute Bürgerbeteiligung vor Ort durchzuführen.

5. Entfall von 3 Parkplätzen in der Josef-von-Görres-Straße

Einmütig spricht sich der ASVU dafür aus, dass im Bereich der Josef-von Görres-Straße keine Parkplätze entfallen sollen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt lehnt den Wegfall der drei Parkplätze in der Josef-von Görres-Straße einstimmig ab.

6. Maßnahmen zur Einhaltung der Tempo-30-Regelung auf der Leuwstraße in Vicht

Den Ausschussmitgliedern wurde die fehlende Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange, Feuerwehr, als Tischvorlage - Anlage 3) zur Niederschrift - ausgehändigt.

Für die SPD-Fraktion begrüßt RM Jussen den interfraktionellen Ortstermin mit der Verwaltung und den TÖBs. Er schlägt vor, zukünftig regen Gebrauch von diesem effizienten Vorgehen zu machen. Für die CDU-Fraktion pflichtet RM Kirch dem Vorschlag ausdrücklich bei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt beschließt einstimmig, den auf dem Ortstermin am 20.07.2010 von den Fraktionen, Trägern öffentlicher Belange und der Verwaltung gemeinsam erarbeiteten Vorschlägen zur Einhaltung der Tempo-30-Regelung auf der Leuwstraße in Vicht zuzustimmen und beauftragt die Verwaltung mit der Ausführung der vorgeschlagenen Maßnahmen.

7. Verkehrsberuhigende Maßnahmen in den Straßen An der Waldmeisterhütte und Karlstraße

Den Ausschussmitgliedern wurde die fehlende Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange, Feuerwehr, als Tischvorlage -Anlage 4) zur Niederschrift - ausgehändigt.

Für die FDP-Fraktion begrüßt deren Vorsitzender Engelhardt die Idee des alternierenden Parkens und unterstützt den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

RM Kirch lehnt im Ortsteil Atsch ein Weitermachen von "Klein-Klein" ab und bittet den Ausschuss verkehrspolitisch "über den Tellerrand" zu schauen. Zunächst müsse, wie von seiner Fraktion beantragt, für den Stadtteil Atsch ein Verkehrskonzept erarbeitet werden. Vorher bringe der Beschluss kleinerer verkehrsberuhigender Maßnahmen nicht den gewünschten Erfolg. Er zeigt auf, dass das Gewerbegebiet Spinnereistraße nur über die Straße An der Waldmeisterhütte zu erreichen sei. Ohne eine andere Zuwegung zur Spinnereistraße befürchtet er für das Gewerbegebiet negative Folgen. Er könne aus den vorgebrachten Maßnahmen keine Entzerrung für die Straße An der Waldmeisterhütte erkennen.

Herr Pickhardt, FB 1, erläutert dem ASVU, dass der LKW-Verkehr zum Gewerbegebiet sehrwohl berücksichtigt sei. Er verspreche sich von den vorgeschlagenen Maßnahmen eine abschreckende Wirkung und eine Entspannung des derzeit hohen Geschwindigkeitsniveaus.

RM Engels bestätigt für die SPD-Fraktion, dass alle verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Stadtteil Atsch zusammenhängen. Werde das wünschenswerte Konzept abgewartet, prognostiziere er, dass über Jahre hinweg nichts getan werden könne. Die SPD-Fraktion unterstütze daher den Verwaltungsvorschlag.

Für die LINKEN möchte deren Vorsitzender Prußeit wissen, ob analog zu Krewinkel mit den Anwohnern gesprochen wurde. Dies wird von Herrn Pickhardt, FB 1, verneint. RM

Prußheit weist auf den enormen Parkdruck An der Waldmeisterhütte hin. Aus seiner Sicht verschlage es daher nichts, den TOP zu vertagen und zunächst eine Bürgerbeteiligung durchzuführen. Dieses Ansinnen findet im Ausschuss keine Unterstützung.

Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen für die Karlstraße werden vom Ausschuss einmütig unterstützt, so dass der Vorsitzende, Herr Hansen, über beide Maßnahmen (Karlstraße und An der Waldmeisterhütte) gesondert abstimmen lässt:

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt nimmt den Bericht der Verwaltung im Sachverhalt zu den Verkehrsverhältnissen auf der Straße An der Waldmeisterhütte zur Kenntnis und beschließt mit 9 Ja-Stimmen (SPD, FDP, B'90/Grüne) und 7 Nein-Stimmen (CDU, LINKE) die Umsetzung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auf dieser Straße durch eine geänderte, versetzt angeordnete Parkordnung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt nimmt den Bericht der Verwaltung im Sachverhalt zu den Verkehrsverhältnissen auf der Karlstraße zur Kenntnis und beschließt einstimmig die Umsetzung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung auf dieser Straße durch eine geänderte, versetzt angeordnete Parkordnung.

8. P+R-Platz Hauptbahnhof
hier: Änderung der Zufahrt

Ausschussmitglied Müller SPD, erkundigt sich, ob durch die Umplanung Parkplätze wegfallen. Dies wird von der Verwaltung bejaht.

RM Kirch möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob der Wegfall der Parkplätze zuschussschädlich sei. Herr Braun, FB 2, sichert die Prüfung und Beantwortung zur Niederschrift zu.

Da der TOP am Vortag umfassend im BVA beraten und dort auch ein Ortstermin anberaumt wurde, wurde auf eine Beschlussfassung im ASVU verzichtet.

Nachträgliche Beantwortung durch die Verwaltung:

“Die Prüfung durch den Zuschussgeber dauert noch an. Antwort nach Abschluss der Prüfung.”

9. Beschlusskontrolle
hier: Informationsvorlage

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt nimmt die Informationsvorlage bezüglich der Beschlusskontrolle einmütig zur Kenntnis.

10. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates; Mitteilungen

10.1 Herr Pickhardt, FB 1, informiert den ASVU, dass er Ende September mit ersten Ergebnissen zum ausgelobten Gestaltungswettbewerb "Mittelinsel Eschweilerstraße" rechnet. Er bittet die Fraktionen, für die Besetzung der Jury jeweils eine/n VertreterIn zu benennen.

10.2 RM Konrads, CDU, bedankt sich bei der Verwaltung ausdrücklich für die sofortige Umsetzung seines Vorschlags zur Verkehrsregelung in der Zweifaller Str. (Tor 4 Fa. Prym).

Weiter bedankt er sich für die von ihm angeregte Versetzung der Grünschnittcontainer in der Niederhofstraße, welche von den Nutzern positiv aufgenommen wurde.

10.3 RM Engels, SPD, weist auf verkehrsgefährdende Absenkungen von Kanaldeckeln auf der L 12 Breiniger Berg (Höhe Häuser 58 und 60) / Nachtigällchen hin.

Herr Braun, FB 2, bedankt sich für den Hinweis und sichert die sofortige Weiterleitung an den Landesbetrieb Straßenbau zu.

10.4 Der Vorsitzende, Herr Hansen, kann sich nicht an die Rücknahme der Veränderungssperre für den Bereich Trockener Weiher erinnern. Derzeit werde dort sehr fleißig gebaut. Er fragt zu Protokoll, ob dies rechtens sei.

Die Anfrage wird in der Oktobersitzung des Ausschusses beantwortet.

10.5 Der Niederschrift ist eine Überarbeitung der Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Talstraße, ASVU vom 01.07.2010 zu TOP A) 10 als Anlage 5) beigefügt.

10.6 Als Anlage 6) ist der Niederschrift die Beantwortung der Anfrage von Ausschussmitglied Bougé, SPD, im ASVU am 01.07.10 zu TOP A) 16.11 beigefügt.

B) Nichtöffentliche Sitzung:

1. Beantwortung von Anfragen gem. § 17 der Geschäftsordnung des Rates; Mitteilungen

1.1 Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

1.2 Es wurden keine Anfragen aus aktuellem Anlass gestellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der Vorsitzende, Herr Hansen, die Sitzung um 19.00 Uhr.

Josef Hansen
Vorsitzender

Edith Janus-Braun
Schriftführerin

Der Niederschrift sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlage 1) Anwesenheitsliste
- Anlage 2) Stellungnahme TÖB zu TOP A) 4.
- Anlage 3) Stellungnahme TÖB zu TOP A) 6.
- Anlage 4) Stellungnahme TÖB zu TOP A) 7.
- Anlage 5) Überarbeitung beschlossene Maßnahmen zu TOP A) 10., ASVU 01.07.2010
- Anlage 6) Beantwortung Anfrage zu TOP A) 16.1, ASVU 01.07.2010

ANWESENHEITSLISTE

Anlage 1)

zur Niederschrift über die Sitzung des **Ausschusses für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt**

Sitzungskennziffer: **XVI/10**

Tag der Sitzung: **Donnerstag, 02.09.2010**

Sitzung: **Stolberg, Rathaus (Ratssaal)**

Dauer der Sitzung: 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

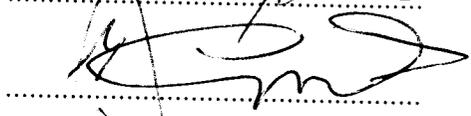
Unterbrechungen: Keine

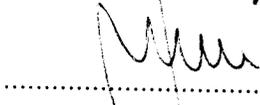
lfd.Nr.	Name	Stellvertreter	Unterschrift
---------	------	----------------	--------------

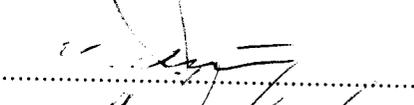
SPD-Fraktion

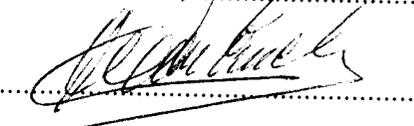
1.)	Hansen, Josef (Vorsitzender)	Kaußen, Paul Heinz	
-----	-------------------------------------	-------------------------------	---

2.)	Bouge, Karl-Josef (sk. B.)	Weinstein, Boris (sk. B.)	
-----	---------------------------------------	--------------------------------------	---

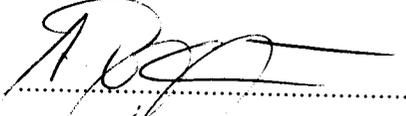
3.)	Engels, Rolf	Nießen, Hildegard	
-----	--------------	------------------------------	---

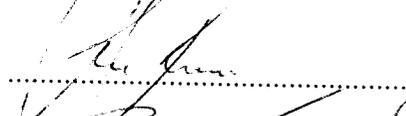
4.)	Jussen, Peter (1. stv. Vors.)	Steg, Hildegard	
-----	-------------------------------	----------------------------	--

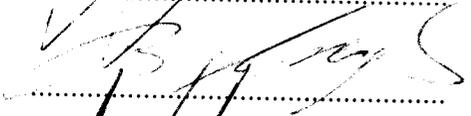
5.)	Müller, Wolfgang (sk. B.)	Reitze, Jochem (sk. B.)	
-----	---------------------------	------------------------------------	---

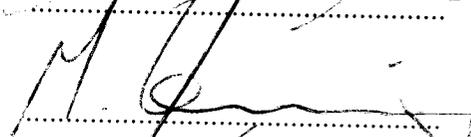
6.)	van Emelen, Harry (sk. B.)	Wolf, Dieter	
-----	----------------------------	-------------------------	---

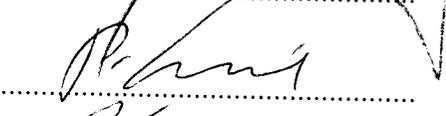
CDU-Fraktion

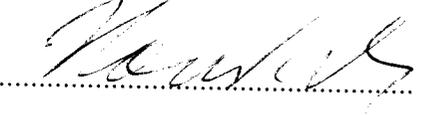
7.)	Blau, Albert (sk. B.)	Schmitz, Wolfgang (sk. B.)	
-----	-----------------------	---------------------------------------	---

8.)	Bonnie, Rainer (sk. B.)	Weber, Wolfgang (sk. B.)	
-----	-------------------------	-------------------------------------	---

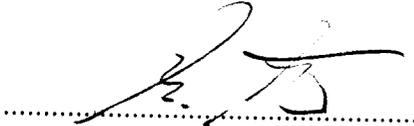
9.)	Creyels, Bernhard	Berghausen, Klaus	
-----	-------------------	------------------------------	--

10.)	Hennig, Martin (sk. B.)	Grüttemeier, Gerd (sk. B.)	
------	-------------------------	---------------------------------------	--

11.)	Kirch, Paul (2. stv. Vors.)	Pietz, Siegfried	
------	-----------------------------	-----------------------------	---

12.)	Konrads, Adolf	Matheis, Kunibert	
------	----------------	------------------------------	---

F.D.P.-Fraktion

13.)	El-Deib, Khaled (sk. B.)	Bins, Hubert (sk. B.)	
------	-------------------------------------	----------------------------------	---

Bernhard Engelhardt

Bündnis 90/Die Grünen

14.) ~~Willms, Heinrich~~ Ingermann, Dr. Josef (sk.B.)

J. Ingermann

Fraktion Die LINKE

15.) Prußeit, Mathias - Jilk, Anita

M. Prußeit

Sachkundige Einwohner: (nur beratend)

16.) Metzen, Josef - Flamm, Günter

.....

Es fehlen (entschuldigt oder unentschuldigt):

1.) *Herr Metzen* 3.)

2.) 4.)

Teilnehmer der Verwaltung:

1.) 10.)

2.) *J. Ingermann* 11.)

3.) *Metzen, D. G. A.* 12.)

4.) *J. Ingermann* 13.)

5.) *ger. Dü-ler A.G.* 14.)

6.) *A. Pichler* 15.)

7.) 16.)

8.) 17.)

9.) 18.)

Anlage 2)

Feuerwache Stolberg
Wenn

31.08.2010

f. 31/08.

FB 1/ 30-32 Amt für Recht, Ordnung und Umwelt
Herr Jansen

Verkehrsberuhigende Maßnahmen Krewinkel zu TOP A)4.

Aus Sicht der Feuerwehr bestehen keine Bedenken, wenn die Zufahrt zum Waldgebiet mit Löschfahrzeugen, mit einer zulässigen Gesamtmasse von 26.000 kg, sichergestellt ist (Dreiachser).



(Wenn)

Anlage 3)

Feuerwache Stolberg
Wenn

31.08.2010

f. 31/08.

FB 1/ 30-32 Amt für Recht, Ordnung und Umwelt
Herr Siemens

Tempo 30 Leuwstraße

ZU TOP A)6.

Aus Sicht der Feuerwehr bestehen keine Bedenken.



(Wenn)

Anlage 4)

Feuerwache Stolberg
Wenn

31.08.2010

fr. 31/08.

FB 1/ 30-32 Amt für Recht, Ordnung und Umwelt
Herr Jansen

Verkehrsberuhigende Maßnahmen in Straßen Waldmeisterhütte und Karlstraße

ZU TOP A) 7.

Aus Sicht der Feuerwehr bestehen keine Bedenken.



(Wenn)

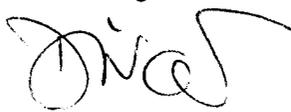
An den Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Talstraße – Überarbeitung der vom ASVU am 01.07.2010 beschlossenen Maßnahmen TOP 10.

Die Verwaltung hat an der Planung nach dem Beschluss des ASVU auf Grund von Anregungen der Träger öffentlicher Belange und von Anwohnern noch folgende Änderungen vorgenommen:

1. Auf Anregung der Anwohner der unteren Talstraße werden auf dem Abschnitt zwischen Am Südhang und Bachstraße drei alternierend angeordnete Pflanzkübel vorgesehen, die die Anwohner mit eigenen Mitteln anschaffen, bepflanzen und dauerhaft unterhalten wollen. Zur optischen Unterstützung wurde vorgeschlagen, an den Standorten der Pflanzkübel weiße Querstreifen auf der Fahrbahnoberfläche zu markieren. Zusätzlich sollen „30“ Piktogramme auf der Fahrbahn markiert werden.
2. Zur Verbesserung der Sicht wurde im Bereich der Einmündung der Straße Am Südhang der östlich gelegene Parkstreifen verkürzt; der westlich gelegene Parkstreifen entfällt wegen des von den Anwohnern vorgeschlagenen Pflanzkübels. Nach Aussage der Anwohner besteht an dieser Stelle kein nennenswerter Parkbedarf.
3. Die ASEAG regte u.a. an, die Bushaltestelle ‚Am Haselbusch‘ zwischen Amaliastraße und dem Baumbeet zurück zu verlegen, um eine bessere Anfahrt zu ermöglichen. Die Feuerwehr äußerte hiergegen Bedenken, weil sie diesen Abschnitt im Einsatzfall als Aufstell- und Bewegungsfläche benötigt. Aus diesem Grunde ist die Verwaltung der Anregung der ASEAG nicht gefolgt; die Lage der Haltestelle bleibt an ihrem jetzigen Standort.
4. Da sich die Feuerwehr aus den gleichen Gründen auch gegen den von der Verwaltung zunächst geplanten Parkstreifen ausspricht, wurde der Parkstreifen auf die gegenüber liegende Straßenseite verlegt.

Die Fraktionen erhalten je einen Satz der überarbeiteten Planung sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange.


(Duerler)

FB1/61-to
Tel. 239

Anlage 6)

13.07.2010

An
Schriftführerin ASVU – Frau Janus-Braun

Niederschrift der Sitzung des ASVU vom 1.07.2010 – TOP 16

hier: TOP 16.11 Anfrage des Ausschussmitgliedes Bougé (SPD) zu den Hecken und Bäumen im Bereich des Bebauungsplanes 147

Nach einem Ortstermin am 12.07.2010 ergeht folgende Stellungnahme:

Im Geltungsbereich des Bebauungsplans 147 „Duffenter“ befanden sich vor der Planung keine geschützten Hecken oder Bäume und durch die Planung wurden auch keine unter Schutz gestellt bzw. festgesetzt. Die Strauchhecke entlang der Duffenterstraße befand sich teilweise außerhalb des Geltungsbereiches des BP 147 in der Straßenparzelle, war jedoch auch dort nicht durch Landschaftsrecht geschützt. Der Geschützte Landschaftsbestandteil 2.4-74 „Hecke nördlich Horsterhof“ nördlich der verlängerten Josefstraße liegt vollständig außerhalb des BP 147.

Im Zuge des Bebauungsplanverfahrens sollte der Fußweg entlang der Duffenterstraße bis zum Ende des Plangebietes, aber außerhalb desselben verlängert werden. Die Strauchhecke konnte demnach nicht erhalten bleiben. Zudem liegen hier die Leitungen der Versorgungsträger zur Erschließung des Bebauungsplangebietes. Diese Heckenstrukturen wurden im Landschaftspflegerischen Begleitplan zum BP 147 bilanziert, waren Gegenstand der Abwägung und wurden - wie der restliche BP 147 - über das Ökoko-Konto ausgeglichen. Die Hecke wurde im Winter 2009/2010 gerodet.

Um die Regenwasserleitung vom Plangebiet zum Regenrückhaltebecken „Fernblick“ zu bauen, mussten innerhalb des Geschützten Landschaftsbestandteiles „Hecke nördlich Horsterhof“ auf der Querungstrasse einige kleinere Gehölze entfernt und zwei Eichen aufgeastet werden. Für die Errichtung des RRB Fernblick samt Zuleitung vom Plangebiet wurde in einem eigenständigen Genehmigungsverfahren bei der Unteren Landschaftsbehörde ein landschaftspflegerischer Begleitplan erarbeitet. Auch hier wurde der Verlust bilanziert und der Ausgleich über das Ökoko-Konto genehmigt. Nach Beendigung der Maßnahme wird die Lücke wieder geschlossen. Die geschieht durch Heranziehen von abgeschnittenem Astwerk (analog einer Benjes-Hecke) und natürliche Gehölzentwicklung.

I.A.



A. Pickhardt
Fachbereichsleiter 1